

**BSVI**Bundesvereinigung  
der Straßenbau- und  
Verkehringenieure

## PRESSEMITTEILUNG

### Die BSVI unterstützt Konjunkturpaket

#### Nachhaltig für die Verkehrsinfrastruktur denken

03.07.2020: In der vergangenen Woche beschloss der Koalitionsausschuss ein kommunales Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket im Umfang von rund 130 Milliarden Euro, um die wirtschaftlichen Folgen der Covid19-Pandemie abzumildern. Die BSVI begrüßt die zusätzlichen Mittel für den Verkehrssektor wie für die Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich der E-Mobilität und alternativer Antriebe.

Umso mehr bedauern wir, dass die vorgeschlagene Erhöhung des Straßenbauetats in Höhe von 2,5 Milliarden Euro für die Jahre 2020 bis 2022 keine Berücksichtigung fand. Da mehr als 70 % der gesamten Güterverkehrsleistung über den Verkehrsträger Straße abgewickelt werden, ist die Gesellschaft auch nach der Covid19-Pandemie auf eine intakte Straßeninfrastruktur angewiesen.

Dieses ist aus Sicht der BSVI in Kenntnis des großen Erhaltungsstaus bei den Brückenbauwerken und Bundesfernstraßen unverständlich.

In den vergangenen Jahren riefen die Länder mehr Mittel beim Bund ab als dieser ursprünglich im Haushalt eingeplant hatte. Dies verdeutlicht, dass der finanzielle Bedarf für Investitionen in Erhaltungs-, Um- und Ausbaumaßnahmen an Bundesfernstraßen nach wie vor groß ist. Erste finanzielle Engpässe werden durch die Länder bereits wieder für 2020 und 2021 signalisiert. Dies muss sowohl im kommenden Bundeshaushalt als auch in den folgenden Jahren durch zusätzliche Mittel, wie ursprünglich durch das BMVI angedacht, abgedeckt werden.

Die BSVI unterstützt das Konjunkturpaket, damit die Kommunen, deren Finanzmittel durch das reduzierte Steueraufkommen einbrechen, einen angemessenen Ausgleich erhalten. Doch auch hier gilt es nachhaltig zu investieren. Das bedeutet, die marode Straßeninfrastruktur zu erhalten und begonnene Planungen fortzusetzen und nicht einzustellen. Wer heute seine Planungen nicht fortsetzt, kann morgen nicht investieren. Ein Lock-Down bei der Planung und Umsetzung darf es nicht geben.

Die Straßen sind mit den Fahrbahnen und Brücken „Träger“ der Wirtschaft von morgen und der Mobilität (für Waren und Menschen), sei es für den Lkw, den Bus, das Auto das Rad oder für die Wege zu Fuß.

Bundesvereinigung der  
Straßenbau- und  
Verkehringenieure e.V. (BSVI)

Barbara Weiß-Woysch, M.Sc.  
Geschäftsstellenleitung

Oberanger 32, 80331 München  
Telefon: 089/ 23 70 83 94  
Fax: 089/ 24 22 35 69  
E-Mail: [info@bsvi.de](mailto:info@bsvi.de)  
Internet: [www.bsvi.de](http://www.bsvi.de)

Die BSVI vertritt die vierzehn Vereinigungen der Straßenbau- und Verkehrsingenieure (VSVI), in denen in ganz Deutschland über 16.000 Ingenieurinnen und Ingenieure aus Ingenieurbüros, Bauindustrie und Baugewerbe, Forschung und Lehre, staatlichen und kommunalen Bauverwaltungen und Verkehrsbetrieben zusammengeschlossen sind. Sie zählt damit zu den größten Ingenieurverbänden in der Bundesrepublik Deutschland.

